

# Aus Sternschnuppen geborene Wünsche

Pfarrer Teipel umrahmt mit berührenden Worten Benefizkonzert der Geroldsauer Musikkapelle

Von Conny Hecker-Stock

**Baden-Baden** – „Milena, wir halten zusammen, das kann ich Dir versprechen.“ Langanhaltender Beifall untermauerte diese berührenden Worte von Pfarrer Michael Teipel in der Geroldsauer Kirche Heilig-Geist, wo ihn Milena offensichtlich genau verstanden hatte. Die Solidarität für das mehrfach schwerbehinderte Mädchen (wir berichteten) erstreckte sich am Sonntag jedoch nicht nur auf „ihre“ Geroldsauer. Die Kirche war bestens besucht, und die Spendenkörbchen im Anschluss waren gut gefüllt, deren Inhalt Milenas Familie zugute kommt. Die Musikkapelle Geroldsau hatte sich ganz selbstverständlich in den Dienst der guten Sache gestellt und bot den Besuchern während des 90-minütigen Benefizkonzertes ein anspruchsvolles Programm, das manchen sogar zu bewundernden Pfiffen hinriss – Pfarrer Teipel nahm es schmunzelnd zur Kenntnis und freute sich einfach über das volle Gotteshaus.

Dirigent Stefan Seckler eröffnete das Konzert mit dem majestätischen „Pastime with good Company“, geschrieben von König Heinrich VIII. Der zeigte sich zwar im Leben nicht sonderlich umgänglich, schickte seine Gattinnen in die Wüste oder meuchelte sie aus Zorn über Kinderlosigkeit, als Ausgleich pflegte er dagegen seinen Hang zur Musik. Moritz Langmaier zeigte sich in „You're so cool“ ganz gelassen bei seinem Solo am Marimbaphon, während sich die Kapelle der lebhaften Liebesgeschichte widmete, in der auch Mafia und Polizei ganz gewichtig mitmischen.

In „Free World Fantasy“ war die Zeit des in sich Gehens, der Suche und des Zauderns erkennbar herauszuhören, während die zunehmende Dynamik den Weg in die grenzenlose Freiheit wies. „Give us peace“, auf lateinisch „Donna nobis pacem“, interpretierte der sehr unterhaltsam, aber auch kindgerecht moderierende Pfarrer Teipel als Suche nach Frieden mit Gott, anderen Menschen und vor allem



Die anspruchsvollen Darbietungen reißen manche Besucher in der Geroldsauer Kirche sogar zu bewundernden Pfiffen hin.  
Foto: Hecker-Stock

mit sich selbst. Eine sehr schöne Geste hatte sich die Musikkapelle Geroldsau hier einfachen lassen. Symbolisch für den Dialog der Menschen untereinander „trompeteten“ sich die

beiden Solisten Dieter Götemann und sein Kollege Patrick Seckler von der Orgelempore aus an. Eine Frau singt sich frei von ihrem prügelnden Ehemann, von Unterdrückung und

Demütigung in dem Lied „Gabriella's Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“. Die Musikkapelle setzte hier bedächtig die ersten Schritte, im weiteren Verlauf nahm die Emanzipati-

on der jetzt deutlich selbstbewussteren Frau rasante Fahrt auf. Dem Elend ganzer Völker widmete sich das dynamische Gospel-Medley „Spiritual Moments“, während „Over the Rainbow“ aus dem „Zauberer von Oz“ sehr melodios die aus Sternschnuppen geborenen Wünsche zum Klingen brachte, die alle Sorgen hinwegschmelzen lassen.

Leonhard Cohens legendäres „Hallelujah“ gehört wohl zu den eindringlichsten Melodien der Musikgeschichte. Auch ohne Text waren die menschlichen Niederlagen und eine unglückliche Liebe heraus zu hören, die den Betroffenen jedoch nicht zerstören können, solange er die Kraft findet, das „Hallelujah“ anzustimmen. Mit Bachs gewaltiger Toccata endete das Benefizkonzert. Doch Zugaben wie „I will follow him“ und gemeinsames Mitklatschen untertrichen noch einmal nachdrücklich den Zusammenhalt, den das Konzert geschaffen hatte. Mit stehenden Ovationen bedankten sich die Besucher bei der Musikkapelle Geroldsau.